

GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

DIREKTION UND ARCHIV:

WIEN XIV., ULLMANNSTRASSE 44. TEL. 92-401

STÄNDIGE AUSSTELLUNG:

Eintritt frei

Wien I., Parkring 12, Montag und Freitag von 17 — 19 Uhr

Fragebogen.

Alle Besucher des Museums (Wien I., Parkring 12) und seiner Ausstellungen werden gebeten, diesen Fragebogen beantwortet an die Museumsdirektion, Wien XIV., Ullmannstraße 44, einzusenden.

1. Welchen Gesamteindruck hatten Sie?
2. Welche Tafeln gefallen Ihnen am besten, welche am wenigsten? Weshalb?
3. Was wünschen Sie im Interesse der Deutlichkeit geändert oder hinzugefügt? (Inhalt, Formen, Farben, Erläuterungen usw.)
4. Für welche vorhandenen oder neuen Tafeln machen Sie selbst neue Vorschläge?

An die Lehrpersonen richten wir die Bitte, außerdem noch folgende Fragen zu beantworten:

6. Mit welchen Klassen haben Sie das Museum oder dessen Ausstellungen besucht?
7. Welche Bilder wurden besichtigt?
8. Wie verhielten sich die Schüler? Wurde von der Klasse über den Besuch gesprochen, ein Bericht verfaßt usw.?
9. In welcher Weise erfolgte die Vorbereitung für die Besichtigung?
10. Was wurde rasch, was langsam erfaßt und weshalb?
11. Für welche Lehrgegenstände kommt der Besuch des Museums in Frage?
12. Wie kann die Museumsmethode in der Schule verwertet werden?

Besonders dankbar wäre die Museumsleitung für eingehende Berichte, vor allem aber dafür, wenn die Fragen 1 bis 4 von den Schülern beantwortet und dem Museum die Antworten, eventuell auch Aufsätze über das Museum eingesendet würden. Nur durch die Mitarbeit möglichst vieler Besucher kann wirklicher Erfolg erzielt werden.

Die Direktion.

Wir bitten alle Leser den Fragebogen beantwortet einzusenden.

GEWERBLICHE DRUCK- u. VERLAGSANSTALT
G.M.B.H. WIEN VI. MURHILFSTRASSE 14

ns in Wien

Arbeiterkammer und der
e auf der „Gesolei“ in
zufiel. Die bildliche Dar-
n durchzuführen.

urde die Veranstaltung
„Wien und die Wiener“
esellschafts- und Wirt-
traut, vor allem für die
orderlichen statistischen
fertigen und über seine
chaft abzulegen. Neben
1, neben Sozialhygiene
reten nun als wichtige
urch statistische Veran-
den sollen: Schule sowie
die Menge des Produ-
en Arbeitsprozeß selbst
ung wird denn auch das
is all seinen Abteilungen
öffentlichen Kritik unter-
gen lassen sich die Ar-
ier Gruppen zusammen-

rganisation

robleme der Arbeitsfor-
ktion, Einfuhr, Ausfuhr,
der Produktion, Boden-
sverteilerung usw., gesell-
in ihrer geschichtlichen
nd Unternehmerorgani-

nd Städtebau

nen auf der Erde, Be-
ne und ländliche Bevöl-
teilung der Siedlungen,
regionale Siedlungspläne

und Sozialversi- ng

enschen, Bedeutung von
lung usw., Gesundheits-
klärung, Einführung in
ie als Voraussetzungen,
rganisation des Gesund-
herung.

n und Schule

n Bildung, Kunstgenuß,
isw., Entwicklung des

